

Spaltung der CDU in Coesfeld

Unmittelbar vor der parteiinternen Nominierung der neuen Bewerber um Mandate im künftigen Rat der Stadt Coesfeld haben fünf langjährige Mitglieder der CDU-Fraktion ihre Parteibücher zurückgegeben und eine eigene Fraktion gegründet, die den Namen „Aktiv für Coesfeld“ tragen soll. Ob die neue Gruppierung auch bei der Kommunalwahl 2009 antritt, bleibt vorerst offen, der Schritt wäre jedoch naheliegend.

Die Vorgänge zeugen jedenfalls von einem tiefen Zerwürfnis innerhalb der Coesfelder CDU und von einem erbitterten Streit zwischen dem nach der Wahlniederlage erneuerten Vorstand und der altgedienten Fraktion. Der lange schwelende Konflikt ist offenbar erst jetzt offen ausgebrochen – seit der Vorstand alles darangesetzt hat, die „alte Garde“ komplett oder doch weitgehend von ihren Sitzen und Posten zu vertreiben. Nun hat Pro Coesfeld sicherlich keinen Grund, Wechsel und Erneuerung bei der CDU zu beklagen; wie radikal hier aber altgediente Mandatsträger vor die Tür gesetzt werden, hat auch uns ein wenig irritiert, denn diese Vorgehensweise entspricht nicht gerade den Umgangsformen, wie wir sie von einer Gemeinschaft erwartet hätten, die sich gern auf ihre Grundwerte beruft – und sie widerspricht vollkommen den sehr einvernehmlichen, oft freundschaftlichen Umgangsformen, wie wir sie bei Pro Coesfeld gewohnt sind. Es steht uns allerdings nicht zu, derartige interne Vorgänge in einer anderen Partei zu bewerten oder zu kritisieren. Allerdings sind wir der Ansicht, dass ganz generell parteiinterne Querelen den Bürgerinnen und Bürgern Coesfelds in keiner Weise nützen und daher niemandem Anlass zur (Schaden-)Freude geben sollten.

Sehr wohl interessiert uns allerdings die Ausrichtung der neuen Fraktion, zumal sie ihren Namen in bewusster Anlehnung an Pro Coesfeld gewählt hat. Erste Anzeichen deuten nämlich keineswegs darauf hin, dass sich plötzlich „reue Sünder“ von ihrer bisherigen Linie verabschiedet hätten oder dass etwas auch nur ansatzweise Neues Einzug in die Coesfelder Politik gehalten hätte. Eher bleibt zu befürchten, dass hier alter Wein in neuen Schläuchen serviert werden soll; das wäre dann klassischer Etikettenschwindel. „Aktiv für Coesfeld“, das ist möglicherweise nichts weiter als „CDU light“, jedenfalls eine ziemlich alte Partei und alles andere als eine echte Neugründung. Aber wir wollen fair sein und die Entwicklung abwarten; sollten die „Aktiven“ sich tatsächlich in ihren Ansichten und beim Abstimmen von der alten Linie entfernen, empfänden wir das durchaus als begrüßenswert. Aber da wollen wir erst einmal Taten sehen.